

21. September 2017

Firstresponder

In der Schweiz erleiden jährlich bis zu 8'000 Personen einen Herz-Kreislaufstillstand. Bei ca. 80% dieser Personen könnten in den ersten Minuten mit entsprechenden Wiederbelebungsmaßnahmen (Herzdruckmassage, Beatmung und Defibrillation = Abgabe eines Elektroschockes) wieder ein suffizienter Herzrhythmus erreicht werden. Tatsächlich aber überlebten im Jahr 2005 gesamtschweizerisch lediglich 5% der Patienten einen Herz-Kreislaufstillstand.

Nun wurde aus der Not eine Tugend gemacht. Mit der Ausbildung von Firstrespondern, wurde ein Netz von organisierten Ersthelfern gegründet, welche die Zeit zwischen dem Auftreten eines lebensbedrohenden Notfalles bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrücken und die überlebenswichtigen Sofortmassnahmen einleiten können. Neben den Hauptaufgaben wie der Herzdruckmassage, dem Einsatz des automatischen externen Defibrillators (AED), Blutstillung, Lagerung usw. gehören auch die Betreuung von Patienten und deren Angehörigen, Einweisen von Rettungsmitteln, sowie deren Unterstützung zu den Aufgaben des Firstresponders.

Die Firstresponder werden bei den Einsatzstichworten «Leblose Person/Herz-Kreislaufstillstand», «Bewusstlose Person», «Thoraxschmerzen» und «Atemnot» durch die kantonale Sanitätsnotrufzentrale 144 aufgeboden. Die Alarmierung erfolgt seit Anfang 2015 über die «Momentum»-Applikation auf die Mobiltelefone. Diese Neuerung ermöglicht ein koordiniertes Einsetzen der nächstverfügbaren Firstrespondern zum Einsatzort.